

GUDRUN MEBS

Unsere Woche mit Tommi



Über die Autorin

Gudrun Mebs, aufgewachsen in Frankfurt am Main, arbeitete nach ihrem Schauspielstudium zunächst viele Jahre beim Theater. Inzwischen ist sie eine der renommiertesten Autorinnen des deutschen Kinder- und Jugendbuchs, die die neue deutsche Kinderliteratur entscheidend mitgeprägt hat. Ihre Bücher wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis.

Über die Illustratorin

Stefanie Scharnberg, geboren in Hamburg, absolvierte nach der Schule eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte anschließend Malerei in Florenz. Mittlerweile ist sie seit Jahren erfolgreich als freischaffende Illustratorin für verschiedene Kinder- und Jugendbuchverlage tätig.

Gudrun Mebs

*UnSere Woche mit
Tommi*



*Mit Illustrationen
von Stefanie Scharnberg*

BASTEI ENTERTAINMENT ■■■■▶

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige E-Book-Ausgabe
des in der Bastei Lübbe AG erschienenen Werkes

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG

Originalausgabe

Copyright © 2014 by Boje Verlag in der Bastei Lübbe AG, Köln

Illustrationen: Stefanie Scharnberg

Umschlaggestaltung: Florian von Wissel, hoop-de-la, Köln

E-Book-Produktion: le-tex publishing services GmbH, Leipzig

ISBN 978-3-8387-5288-4

www.bastei-entertainment.de

www.lesejury.de

Inhalt

Warum Mama und Papa traurig werden, wir aber nicht

Warum wir mitten in der Nacht Fahrrad fahren dürfen

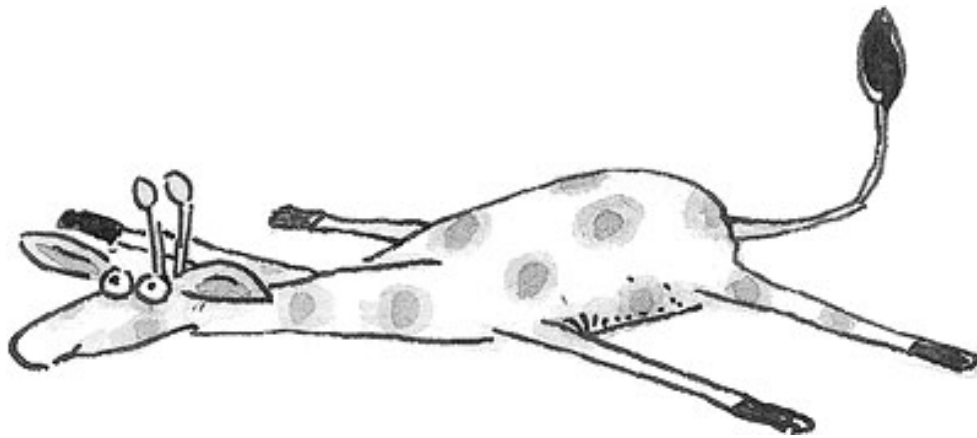
Warum Leon schon wieder was Neues lernt, ich aber auch

Warum der Knirps einem Professor ein Gekritzel schenkt

Warum wir heute plötzlich Heimweh kriegen

Warum Tommi uns dringend braucht

Warum Tommi traurig wird



Warum Mama und Papa traurig werden, wir aber nicht

Also, ich weiß überhaupt nicht, warum Mama und Papa heute so aufgeregt sind. Sie rennen durch die Wohnung, hin und her, wie angestochen und sind ganz blass um die Nase. Besonders der Papa, nee, die Mama auch. Und alles bloß, weil der Knirps und ich für eine Woche bei Tommi wohnen sollen. Tommi, das ist unser großer Bruder, der ist schon beinahe richtig alt, und toll ist er auch. Er kann schon längst ganz alleine wohnen.

Wir, der Knirps und ich, wir können das noch nicht. Ziemlich lange noch nicht, nehme ich mal an. Wenn einer wie der Leon noch ein Windelzwerg ist und noch nicht mal den Kindergarten geschafft hat und eine wie ich, die Maxi, grad mal in die dritte Klasse gekommen ist, dann ist doch klar: Mama und Papa passen auf uns auf.

Aber heute sind Mama und Papa total durcheinander. Weil sie nicht mehr auf uns aufpassen können, weil unsere alte Oma eine noch ältere Oma geworden ist und umziehen möchte aus ihrer Wohnung in ein Altenheim, wo man gut

auf sie aufpassen kann. Ist das nicht komisch? Wenn man klein ist, braucht man Aufpasser, und wenn man fürchterlich alt ist, braucht man auch wieder Aufpasser. Dazwischen nicht so. Ich glaube, das Dazwischen ist spannend, so wie beim Tommi.



Jetzt müssen sie also eine Woche lang Aufpasser für die Oma sein, weil Schränke schleppen für den Umzug ins Altenheim, das kann sie nicht alleine. Da braucht sie Hilfe. Ich hab gesagt: »Ich kann doch auch helfen, im Schleppen bin ich gut. Ich schleppe doch dauernd die Spielkiste vom Zwerg hin und her, weil die immer im Weg steht und stört.« Aber meine Hilfe haben Mama und Papa glatt abgelehnt. Spielzeugkisten wären keine Schränke, und bei einem Umzug wären Kinder immer im Weg. Na gut, dann eben nicht. Dann hab ich ihnen vorgeschlagen, der Windelzweig